Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 45

Artikel: Ueber die Schmierung von Elektromotoren

Autor: W.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZORICH - Telephon-Nummer 3636

4046

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

sowie die finanzielle Mitbeteiligung von zuständigen Stellen geradezu Boraussehung für eine gedeihliche, praktische Durchführung. Wir ersuchen daher Gemeinden, Fürsorgeämter und industrielle Unternehmungen, die eine Arbeitslosensürsorge treffen wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Der Vorstand der Schweizerischen Bereinigung für industrielle Landwirtschaft hat, vorbehältlich der Genehmigung durch die am 14. Februar in Zurich stattfindende Sauptversammlung beschloffen, außer der industriellen Landwirtschaft auch die übrigen Gebiete der Innenkolonisation in sein Programm aufs zunehmen. Namentlich soll auch, um der jetigen Wohnungsnot zu steuern und um das Wohnungsproblem für die industrielle Bevölkerung auf die Dauer zweckmäßig zu lösen, das Siedelungswesen bearbeitet werden. Indem man so alle Bestrebungen der Innenkolonisation zusammenfaßt und sachmännisch fördert, follte es möglich sein, den zuständigen Stellen in den wichtigften sozialen Problemen der Gegenwart, in der Berbefferung der Ernährung und in der Behebung der Wohnungsnot, in unserer Zentralstelle eine willkommene Ratgeberftelle zu schaffen. Bur Einholung aller einsichlägigen Auskünfte wolle man fich an die vorstehend erwähnte Geschäftsstelle, Schifflande Rr. 22 in Burich, wenden.

Unfhebung kriegswirtschaftlicher Magnahmen.

(Berffigung des schweizerischen Bolfswirtschaftsdepartements vom 25. Januar 1919.)

Art. 1. Mit Wirkung vom 1. Februar 1919 hins weg werden folgende Departementsverfügungen gänzlich oder — fofern in der Folge ausdrücklich bemerkt — teils weise aufgehoben:

u) Berfügung vom 18. Oktober 1917 betreffend bie Bestandesaufnahme von elektrischen Generatoren,

Motoren und Transformatoren;

b) Verfügung vom 19. November 1917 betreffend die Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von kalzinierter Soda (Sodapulver) — Potasche — kaustischer Soda (sestes Anatron) — Natronlauge Ahnatronlösung Ahkali, jedoch nur soweit sich die
Verfügung auf kalzinierte Soda bezieht:

Berfügung auf kalzinierte Soda bezieht;
c) Abschnitt IV der Verfügung vom 3. Januar 1918 betreffend den Handel mit Lumpen und neuen Stoffsabfällen aller Art. Die bestehenden Lieferungsverträge des Verbandes schweizerischer Hadernstrierwerke mit den Lumpen und Abfälle verarbeitenden Industrien werden indessen hiervon nicht berührt;

- d) Berfügung vom 19. Januar 1918 betreffend den Handel mit Altpapier-, Papier- und Pappenabfällen;
- e) Berfügung vom 21. Juni 1918 beir. Lederabfälle; f) Berfügung vom 9. November 1918 betreffend die Karbidproduktion.

Art. 2. Die mahrend der Gültigkeit dieser Bersfügungen eingetretenen Tatsachen werden auch nach dem 1. Februar 1919 gemäß ihren Bestimmungen beurteilt.

Art. 3. Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsbepartements wird mit dem Volkzug der gegenwärtigen Verfügung betraut.

Ueber die Schmierung von Elektromotoren.

Aus industriellen Kreisen wird uns geschrieben: Die wachsende Anwendung der maschinellen Kräste auch in der Landwirtschaft und in Kleingewerben hat zu einer weitgehenden Berwendung von Elestromotoren in diesen Gewerbezweigen gesührt. Wesentlich begünstigt wurde dieser Aufschwung im Absat von Kleinmotoren durch die Massensteit wurde die Massensteit wurde die Massensteit wurde in Berbindung mit verhältnismäßig geringen Anschaftungs- und Betriebskosten. Die Einschränfungen im Betrieb von Benzin- und Gasmotoren infolge des Krieges haben in unserem Lande weiter zu einer Berbreitung des Elestromotors beigetragen.

Wenngleich die Wartung bei elektrischen Maschinen im Vergleich zu allen übrigen Krastmotoren eine sehr geringe ist, so darf sie doch nicht ganz vernachlässigt werden und es liegt im Interesse aller Motorenbesitzer, ihr Augenmerk auf die Wartung der Motoren zu richten. Während die Wicklungen nur periodische Kontrolle in längeren Zeitabschnitten je nach dem Betrieb (halbjährslich bis jährlich, in staubigen oder seuchten Vetrieben etwas häusiger) ersordern, sollte eine Kontrolle der Lager jeweils bei der Indetriednahme stattsinden. Diese Kontrolle ist notwendig, weil die Lager insolge der bei Elektromotoren gebräuchlichen hohen Drehzahl bei schliechter Schmierung oder Verstaubung großen Beanspruchungen ausgesetzt sind.

Die bei Kleinmotvren gebräuchlichsten Lager weisen meistenteils Ringschmierung auf. Die Schmierung ersolgt in der Weise, daß der Schmierung, dessen unterster Teil in das DI eintaucht, durch den Lauf der Motorwelle ebenfalls in Drehung versetzt wird und dabei das notwendige DI mitnimmt und an die Welle abgibt.

notwendige DI mitnimmt und an die Welle abgibt. Die hauptsächlichsten Störungen, die zu Lagerdefekten Beranlassung geben, sind die folgenden:

1. Bu dicffluffiges Dl. Es darf nur gutes, fäurefreies, ziemlich leichtflüffiges Mineralöl verwendet werden. Begetabilische Dle (z. B. Speiseble) sind zu vermeiden. Das Dl muß bei allen Temperaturzuständen, denen der Motor ausgesetzt ift, möglichst dunnflussig bleiben und darf besonders bei tiefen Temperaturen 3. B. im Winter, nicht gefrieren, falbenartig oder fest werden, da fonst der Schmierring beim Anlassen und Lauf des Motors nicht mehr mitgenommen wird und jede Schmierung aufhört.

2. Berstaubung. Bei großer Verstaubung ist es möglich, daß sich der Staub am Wellenende festsetzt, da er durch geringe Olfpuren stets dort festgehalten wird. Bei größerer Verstaubung wirkt dieser zusammenhängende Aberzug wie ein Docht und entzieht nach und nach dem

Lager Dl.

3. Eindringen von Fremdförpern in das Lager. Größere Fremdförper fonnen den Schmierring in seiner Bewegung hindern; kleinere Fremdkörper, speziell Staub aller Art, konnen je nach der Härte das Lager und die Welle angreifen. Gegen das Eindringen von größern Fremdförpern sind die Lager durch gut verschließbare Lagerdeckel im allgemeinen genügend geschüht. Immerhin ist das Eindringen infolge von Unvorsichtigkeit nicht ausgeschlossen. Schwieriger ift das Gindringen von Staub zu verhüten. Wenn immer möglich, find die Motoren nicht in staubigen Räumen aufzustellen; wo dies nicht zu vermeiden ist, sind sie so gut als möglich gegen den herumsliegenden Staub durch eine Verschalung zu schützen, wobei jedoch darauf Bedacht zu nehmen ist, daß die Kühlung des Motors durch ungenügende Zufuhr von frischer Luft nicht verschlechtert wird.

4. Ungenügende Ölfüllung. Wenn das Ölniveau im Lager zu niedrig ift, so reicht die Olförderung

bes Schmierrings nicht mehr aus. 5. Berbrauchtes Dl. Bei ber Ringschmierung fließt das Dl von der Welle in das Lager zurück und wird neuerdings vom Schmierring mitgenommen und zur Schmierung verwendet. Das Dl wird also je nach seiner Qualität nach fürzerer oder längerer Zeit seine Schmierfähigfeit einbugen und trübe und dictfluffig werden.

6. Zu starker Riemenzug. Mit der Kenntnis der Ursachen, die Lagerdefekte herbeiführen können, sind auch die Abhilfmagnahmen gegeben und deren Befolgung wird die sicherste Gewähr für ein gutes Funktionieren ber Lager fein. Bei der regelmäßig vorzunehmenden Lagerkontrolle muffen daher entsprechend den wichtigsten Störungsurfachen die folgenden Bedingungen erfüllt fein:

1. Das DI muß bei allen Betriebszuftanden dunn= flüssig genug sein, sodaß der Schmierring von selbst beim Anlassen des Motors in Drehung gerät.

2. Die Lager find innen und außen stets rein zu halten.



3. Die Lagerdeckel follen immer gut verschloffen sein,

um eine Berunreinigung des Dles zu verhindern. 4. Der Ölftand ist von Zeit zu Zeit zu kontrollieren. Ebenso ist die Ölablaßvorrichtung (Ölablaßschraube oder Sahn) auf ihre Dichtheit zu prufen. Sobald man ein Schweißen an irgend einer Stelle des Lagers äußerlich bemerkt, ist es genau zu untersuchen, da das Schweißen unter Umständen sehr rasch zu beträchtlichen Sloerluften führen kann.

5. Verbrauchtes Dl ist auszuwechseln; vor dem Neufüllen find die Lager gründlich mit Petroleum auszuwaschen.

6. Der Riemen soll nicht zu straff gespannt sein. Allgemeine Vorschriften für das Spannen des Riemens können hier nicht gegeben werden, doch ist es besser, wenn der Riemen etwas durchhängt. Sollte er bei Belaftung gleiten, so kann er immer noch nachgezogen werden.

Lagerdefette ziehen bei Elektromotoren oft noch kleinere ober größere Wellen- und Wicklungsdefette nach sich. Es liegt daher im Interesse jedes Motorenbesitzers, der Schmierung der Lager die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und diese Vorschriften zu befolgen. Die Betriebs sicherheit des Elektromotors wird dabei größer als sie bei irgend einer andern Antriebsmaschine je erreicht werden fann.

Uerbandswesen.

Verband Schweizerischer Seffel- und Tischfabriken. Unter diesem Namen hat sich mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Prafidenten, zurzeit in Horgen (Burich) eine Genoffenschaft gebildet, welche die Wahrung und Förderung der geschäftlichen Interessen ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Mitglied kann jede Firma werden, welche die Fabrikation von Seffeln und Tischen in der Schweiz gewerdsmäßig betreibt. Der Borstand besteht aus: Rudolf Schaub, Direktor der Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus, in Horgen, Präsident; Karl Oberle, in Firma "Oberle & Hauß", Schreinermeister, in Döttingen (Aargau), Bizepräfident und Aftuar, und Johann Beter Dietifer, in Firma "Dietiker & Co.", Schreinermeister, in Stein am Rhein, Quaftor. Geschäftslofal: beim Prafidenten.

Verschiedenes.

t Glasermeister Gottlieb Regler in Scheibenböhl-Waldstatt (Appenzell A.-Rh.) starb am 24. Januar im Alter von 76 Jahren.

- Schmiedmeister Rudolf Großenbacher in Aetinaen (Solothurn) starb am 26. Jan. im Alter von 72 Jahren.

- + Schloffermeifter Robert Baumann Säfliger in Luzern ftarb am 29. Januar im Alter von 581/2 Jahren.
- + Schreinermeister Adolf Städeli in Zürich 4 starb am 28. Januar im Alter von 59 Jahren.
- + Wagnermeifter Peter Luchfinger in Schwanden (Glarus) ftarb am 31. Januar nach langem Leiden im Alter von 39 Jahren.

Alters und Invalidenversicherung. Mit Ermächtigung des Bundesrates hat das Volkswirtschaftsdepartes ment für die Vorbehandlung einer Verfassungsvorlage über die Einführung der Alters= und Invalidenversiche rung eine außerparlamentarische Kommission bestimmt. Diese sett sich aus Vertretern der politischen Parteien in den eidgenöffischen Räten und ferner aus Bertretern der wichtigsten Organisationen und Ginrich tungen zusammen, die an dem Werke speziell intereffiert find. Der Kommiffion wird ein Diskuffionsprogramm vorgelegt werden, damit fie fich zunächst über